

Fachunterricht  
**Englisch**  
Sekundarstufe  
Klassen 10 bis 12



Foto: The Shola Trust

**Impressum:**

Adivasi-Tee-Projekt/ Adivasi-Kooperationsprojekt e.V.  
Gertrud-Bäumer-Straße 17, 59174 Kamen  
verantwortlich für Konzeption & Text: Petra Bursee  
in Kooperation mit: Adivasi Munnetra Sangam  
& The Shola Trust (Indien)  
[www.adivasi-tee-projekt.org](http://www.adivasi-tee-projekt.org)

Adivasi  
Tee   
Projekt

**Hinweise:**

Drucken Sie die Seiten auf A4 aus.  
Um dieses Material als Heft falten zu können, nutzen Sie die  
Heftversion in A3 mit angepasster Seitenanordnung.

Die Informationen zur Situation vor Ort beruhen auf Interviews mit  
und Erfahrungen von unseren indischen Partner/innen bzw. Adivasi  
(Ureinwohner/innen) in den südindischen Nilgiri-Bergen.

Vielen Dank für Ihr Feedback. Unsere Materialien sind kostenfrei.  
Herzlichen Dank für Ihre Spende für unsere Bildungsarbeit.

**Gefördert von:**

Gefördert von Brot für die Welt mit Mitteln des  
evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ.

**Brot**  
für die Welt

**BMZ**  Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Adivasi-Kooperations-  
projekt e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben  
nicht den Standpunkt der Geldgeber und des Bundesministeriums  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

## In fight with animals?

Securing livelihood  
for wildlife and men

## Didaktische Anleitung

Unterrichtsmaterial  
für den Lernbereich  
Globale Entwicklung

## In fight with animals? Securing livelihood for wildlife and men

### Dieses Unterrichtsmaterial

Die Unterrichtseinheit ist so konzipiert, dass sie in 90 min durchgeführt werden kann, aber auch zu einer längeren Projekteinheit ausgebaut werden kann, wenn weitere Aufgaben bearbeitet werden oder verwandte Themen unserer Bildungsmaterialien für den Englisch-Unterricht kombiniert werden. Dieses didaktische Material gibt dazu Hinweise.

Für Ihre Unterrichtseinheit stellen wir Ihnen Fotos und Karten sowie kurze Videosequenzen, aufgenommen von unserem indischen Partner The Shola Trust, zur Verfügung. Sie benötigen den kostenlos downloadbaren VLC Media Player, um die Videos anzusehen.

Als Download oder zur Ausleihe steht Ihnen unser Unterrichtsmaterial kostenfrei zur Verfügung. Wir freuen uns über jede Spende zur Kofinanzierung unserer Bildungsarbeit, Stichwort: „Spende ATP-Bildungsarbeit“.

Download, weitere Materialien und Anregungen zur Weiterarbeit, unseren Kontakt für Ihre Fragen und das Spendenkonto finden Sie unter:

[www.aidivasi-Tee-Projekt.org](http://www.aidivasi-Tee-Projekt.org)

### Unser Kontakt mit Adivasi in den südindischen Nilgiri-Bergen

Das Adivasi-Tee-Projekt, getragen vom gemeinnützigen Adivasi-Kooperationsprojekt e.V., unterhält seit 1994 eine Partnerschaft zu einem Netzwerk von Adivasi (indischen Ureinwohner\*innen) in der Gudalur-Region der südindischen Nilgiris-Berge im Nordwesten des Bundesstaates Tamil Nadu.

Einerseits unterstützen wir als kleines Projekt nachhaltige Entwicklung vor Ort, indem wir mit Spenden, Fairem Handel und Austausch die zahlreichen Aktivitäten der 15.000 Adivasi unterstützen, die in Selbsthilfe und mit indischen Aktivist\*innen in ca. 300 Dörfern stattfinden.

Andererseits möchten wir nachhaltige Entwicklung fördern durch unsere Bildungsarbeit hier. Angelpunkt für unsere Materialien und Veranstaltungen sind die Umwelt- und Lebensbedingungen in den südindischen Nilgiris-Bergen, insbesondere der Adivasi.

### Lernbereich Globale Entwicklung

„Das übergeordnete Bildungsziel im Lernbereich Globale Entwicklung besteht darin, grundlegende Kompetenzen für eine zukunftsfähige Gestaltung des privaten und beruflichen Lebens, für die Mitwirkung in der Gesellschaft und die Mitverantwortung im globalen Rahmen zu erwerben.“

zit. aus „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“, 2. akt. und erw. Auflage, 2016, S. 18

Unser Unterrichtsmaterial möchte Sie als Lehrkraft unterstützen, Themen globaler Entwicklung in den Fachunterricht Englisch einzubeziehen. Insbesondere folgende der im Orientierungsrahmen (Seite 97) genannten Themenbereiche werden in diesem Unterrichtsmaterial aufgegriffen:

- Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse
- Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen
- Chancen und Gefahren des technologischen Fortschritts
- Globale Umweltveränderungen

### Ziele dieses Unterrichtsmaterials

Anhand der Inhalte des Unterrichtsmaterials und im Rahmen der Anwendung und Vertiefung englischer Sprachkenntnisse

**ERKENNEN** die Schüler\*innen

die Konflikte zwischen Menschen und Wildtieren (Elefanten) in einer dicht bewaldeten und gleichzeitig dicht besiedelten Region der Nilgiri-Berge, die Probleme für Mensch und Tier und den Menschen als Subjekt im ökologischen System und

**BEWERTEN** die Schüler\*innen

Lösungsansätze verschiedener Akteure vor Ort, reflektieren eigene Lösungsideen am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und das Verhältnis von Mensch und Wildtier (Wölfen) in Deutschland.

Es werden Anregungen für das

**HANDELN** der Schüler\*innen

gegeben, durch achtsames Verhalten zu einer konfliktfreien Koexistenz von Mensch und Wildtieren beizutragen.

## In fight with animals? Securing livelihood for wildlife and men

### Möglicher Ablauf

Zeitplan:	Kapitel der Unterrichtseinheit:	Medien/ Methoden:	Ziel:
0 min	[1] Travel to the Nilgiri mountains	Foto-Reihe	Einführung in das Thema
5 min	[2] Wildlife and population	Karte, Fotos	Verstehen der Situation
20 min	[3] Human-elephant conflicts	Video-Sequenzen, Texte, Karte, Fotos, Aufgaben	Analyse der Konflikte
35 min	[4] Solving strategies	Aufgaben (Kleingruppe)	Entwickeln eigener Lösungen
55 min		Präsentation (Plenum)	
80 min		Diskussion	
90 min		Abschluss	
		Texte, Fotos, Aufgaben	Bewertung (eigener und vor Ort erprobter) Lösungsstrategien
			Erkenntnisgewinn und Handlungsoptionen

Dieser Ablauf bezieht sich auf eine in sich abgeschlossene Unterrichtseinheit von 90 min. Nur ein Teil der in diesem Material enthaltenen Texte und Aufgaben können in 90 min bearbeitet werden. Der inhaltliche Bogen sollte aber dennoch, wie im Material aufgebaut, vollzogen werden, um die gewünschten Lerneffekte zu erzielen. Der Schwerpunkt der Selbstaktivität der Schüler\*innen liegt im Teil [4]. Die Teile [1] bis [3] werden bei 90 min v.a. im Plenum behandelt. Texte und Aufgaben im Unterrichtsmaterial dienen in diesem Fall der Vorbereitung der Lehrkraft, um die Foto-Präsentation interaktiv zu gestalten, Schüler\*innen konkret zu befragen bzw. ausgewählte Informationen zu vermitteln.

Die Gesamtheit des Materials ermöglicht auch längere Unterrichtsprojekte.



Foto: The Shola Trust

Als Elefantentrainer ausgebildete Adivasi und ihre gezähmten Elefanten (Kumkis) führen verirrte wilde Elefanten in den Wald.

# In fight with animals? Securing livelihood for wildlife and men

## [1] Travel to the South Indian Nilgiri hills

<b>Ziele:</b>	<p>Die Schüler*innen stimmen sich emotional und inhaltlich auf das Thema ein. Sie begeben sich anhand der Bilder gedanklich in diese ganz andere Lebenswelt und stimmen sich anhand der Aufgaben auf das Unterrichtsthema ein.</p> <p>Sie erkennen anhand der Reisestationen auf offensichtliche Weise die Verschiedenheit von Lebensumwelten in Indien (Metropole, größere Stadt, Kleinstadt, Dorf und ländliches Indien, Wald, Wald-Dorf). Durch diesen „Zoom“ hin zu den Nilgiri-Bergen wird deutlich, dass im weiteren Verlauf des Unterrichts die Beschreibung der Situation in den Nilgiri-Bergen ein Ausschnitt aus der indischen Realität ist und nicht verallgemeinert werden kann. Gleichzeitig wird durch Parallelen zur eigenen Lebensumwelt der Schüler*innen mit den Unterschieden zwischen Metropole und ländlichem Raum einer Exotisierung vorgebeugt und die Analyse der eigenen Lebensumwelt in Bezug auf das Unterrichtsthema gefördert.</p> <p>Anhand der Reisestationen wird deutlich, dass die Menschen der Region unter verschiedenen Wohnbedingungen leben, auch die Adivasi (in der Kleinstadt mit moderner Infrastruktur, im Dorf nahe der Straße mit Busanbindung, im abgelegenen Wald-Dorf etc.). Dies spielt im weiteren Unterrichtsverlauf eine Rolle, wenn es um das unterschiedliche Verhältnis von Bevölkerungsgruppen zu Wildtieren geht, je nachdem, in welchem Kontakt sie zu diesen stehen und welche Erfahrungen und Interessen sie haben.</p>
<b>Medien &amp; Methoden:</b>	<p><b>10 Fotos</b></p> <p>Für eine 90-minütige Unterrichtseinheit wird empfohlen, die Fotos der Reisestationen im Plenum zu zeigen. Dafür stehen sie Ihnen digital als Download oder bei Ausleihe auf der beigefügten CD zur Verfügung. Parallel können die Reisestationen auf einer Karte oder unter <a href="http://www.google.de/maps">www.google.de/maps</a> verfolgt werden.</p> <p>Ist die Zeit knapp und sind die Schüler*innen verbal nicht sehr versiert, kann auf die Aufgaben an dieser Stelle ganz verzichtet und nur mit den knappen Bildbeschreibungen gearbeitet werden. - Korrekte Antworten zur Aufg. 1.4 (S. 3) sind u.a.: elephants, tigers, leopards, bison, bears, wild boars, monkeys, peacocks, snakes, squirrels, deers, rabbits, foxes, birds, butterflies... Neben den Raubtieren sind Bisons, Schlangen und Elefanten gefährlich. Es passieren mehr (tödliche) Unfälle mit Elefanten als mit Tigern.</p> <p>Steht mehr Zeit zur Verfügung, bieten die Fotos über die Aufgaben hinaus viele Möglichkeiten für interaktives Agieren, um Sprachkenntnisse zu praktizieren und auf das Thema einzustimmen. Zum Beispiel:</p> <p>Foto 1: How would you travel to Bangalore in India? - Where is our nearest airport? - What is Bangalore known for? (It is known for its IT industry.)</p> <p>Foto 3: What is a Tiger Reserve? ( It is a wildlife sanctuary where nature and animals are protected.) - Do you know a biosphere reserve near our region?</p> <p>Foto 9: Don ´t you think it is dangerous for the family to walk through the forest? (Yes, it is. People walk only in the forest when they have to, never in the dark and not alone. But still it is dangerous.)</p>
<b>Zeitbedarf:</b>	<p><b>5 – 15 min</b></p> <p>Bei einer 90-minütigen Unterrichtseinheit sollte dieser Abschnitt nicht länger als 5 min dauern, da sonst wertvolle Zeit bei der späteren thematischen Arbeit fehlt.</p>
<b>Weiteres:</b>	<p>Bei längeren Unterrichtsprojekten kann während oder am Ende „der Reise“ als „Willkommen“ in Indien ein indischer Gewürztee getrunken werden: Zubereitet mit vom Adivasi-Tee-Projekt angebotenen fair gehandeltem Adivasi-Tee. Unseren „Handzettel mit Rezept für indischen Gewürztee“ finden Sie auf unserer Internetseite.</p>

## In fight with animals? Securing livelihood for wildlife and men

### [2] Wildlife and population of the South Indian Nilgiri hills

<b>Ziele:</b>	<p>Die Schüler*innen lernen die Nilgiri-Berge als einen bedeutsamen Lebensraum für Menschen UND Wildtiere kennen: Die Nilgiri-Berge sind für die Adivasi traditionelles Siedlungsgebiet und mit deren Waldprodukten ihre Lebensgrundlage über Generationen. Gleichzeitig haben die Nilgiri-Berge eine zunehmende Bedeutung für die Landwirtschaft der durch Binnenmigration zunehmenden Bevölkerung und eine große wirtschaftliche Bedeutung als Teeanbaugebiet und (zunehmend) als Tourismusdestination. Auf der anderen Seite weisen die Nilgiris eine einzigartige und reichhaltige Flora und Fauna auf, die die Schüler*innen als schützenswert kennenlernen. Die großen Säugetiere und hier insbesondere die Elefanten brauchen große Gebiete für ihre Wanderungen – größere Gebiete als die einzelnen Schutzgebietsterritorien. Gleichzeitig lebten schon viele Menschen, insbesondere die Adivasi, vor Ernennung der Schutzgebiete in den Waldgebieten, so dass eine komplexe Situation entsteht.</p> <p>Die Schüler*innen erkennen, dass am Beispiel der Gudalur-Region Menschen und Wildtiere in ihrem Lebensraum nicht komplett trennbar sind. Der Mensch ist aktiver Teil des Ökosystems und teilt sich mit den Tieren eine Welt – und einen Lebensraum, denn mehr Platz als der vorhandene vor Ort steht nicht zur Verfügung. Es kommt darauf an, die daraus eventuell resultierenden Mensch-Tier-Konflikte zu verstehen, um sie zu lösen. Dies führt direkt zum nächsten Thema, der Analyse der Mensch-Tier-Konflikte.</p>
<b>Medien &amp; Methoden:</b>	<p><b>Fotos, Karte, Texte, online-Videos, Bilder</b></p> <p>Dem didaktischen Material beigelegt sind (digitale) Fotos, welche im Plenum als Präsentation gezeigt werden können. Sie als Lehrkraft können ausgewählte Informationen aus den Texten und Teile der Aufgaben für Präsentation und Gespräch mit den Schüler*innen nutzen, ohne die Arbeitsblätter auszuhändigen.</p> <p>Ebenso ist es möglich, z.B. die Themen der Texte 1 und 2 als Input und die Aufgaben zu Karte und Text 3 als Eigenaktivität der Schüler*innen in zu gestalten.</p> <p>Im Rahmen eines längeren Unterrichtsprojektes können die Schüler*innen in drei (oder mehr) Gruppen die Aufgaben zu Text 1, Text 2, Text 3 (mit Karte) bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Internetrecherchen als Präsentation, Poster, Mappe etc. darbieten. Die genannten englischsprachigen Videos zum Nilgiri-Biosphärenreservat 4 bzw. 20 min Länge können gemeinsam angeschaut werden.</p> <p>Neben den in den Arbeitsblättern aufgeführten inhaltlichen Aufgaben können Sie weitere eigene Aufgaben zu Leseverständnis, Textanalyse, Vokabelkenntnissen etc. einbeziehen.</p>
<b>Zeitbedarf:</b>	<p><b>ca. 15 min</b> im Rahmen einer 90-minütigen Unterrichtseinheit, sonst länger</p>
<b>Weiteres:</b>	<p>Zur Weiterarbeit bietet sich unser Unterrichtsmaterial „Men and nature in the Nilgiri hills in South India“ mit zwei Texten zu „Geography and Wildlife“ sowie „Original inhabitants of the Nilgiris“ an. Die Texte stehen Ihnen ebenfalls als Download oder als Kopier- bzw. Druckvorlage zur Ausleihe zur Verfügung.</p>

## In fight with animals? Securing livelihood for wildlife and men

### [3] Human-elephant conflicts

<p><b>Ziele:</b></p>	<p>Nachdem die Schüler*innen im letzten Abschnitt erkannten, wie der Lebensraum von Mensch und Elefanten in der Gudalur-Region durch deren besondere Lage inmitten von Schutzgebieten verschränkt ist, lernen die Schüler*innen im ersten Abschnitt dieses Kapitels (S. 6, 7) die weitere Verschärfung des Problems infolge steigenden landwirtschaftlichen Landbedarfs und weiter sinkender Waldfläche kennen und als Hauptursache für Konflikte und Unfälle zwischen Menschen und Elefanten verstehen.</p> <p>Im zweiten Abschnitt dieses Kapitels (S. 8) analysieren die Schüler*innen die konkreten Probleme infolge des geteilten Lebensraumes für Mensch und Elefant. Hierbei sollen Schüler*innen die diversen Gefährdungen und Risiken für diverse Personen(gruppen) so konkret und vielfältig wie möglich betrachten. Ein Anspruch auf Vollständigkeit ist nicht notwendig, doch sollen die Schüler*innen erkennen, dass nur eine detaillierte Kenntnis eines Problems Lösungen ermöglicht. Zudem sollen die Schüler*innen auch die Gefährdungen für die Elefanten verstehen. Die Perspektive der Tiere einzunehmen, ist ebenfalls ein Schritt hin zu möglichen Lösungen.</p>
<p><b>Medien &amp; Methoden:</b></p>	<p><b>Videsequenzen, Fotos, Karten</b></p> <p>Im Rahmen einer abgeschlossenen 90-minütigen Unterrichtseinheit können Sie das Material nur in Auszügen einsetzen. Eine Möglichkeit ist, analog zum Kapitel [2] die beigefügten digitalen Fotos im Plenum als Präsentation zu zeigen und mit ausgewählten Informationen aus den Texten und Teilen der Aufgaben den interaktiven Austausch mit den Schüler*innen zu moderieren. Es ist jedoch wichtig, dass, wenn auch mit Hilfe von Bildern und zumindest zweier Videos nur kurz, alle Aspekte anzusprechen, um logische Verknüpfungen herzustellen und die Lernziele zu erreichen.</p> <p>Bei mehr Zeit geben neben den unmittelbaren Textaufgaben zum Waldverlust (S. 6, Aufg. 3.1, 3.2) die Aufgaben 3.3. (Strategien gegen Entwaldung) und 3.4 (Grüne Korridore in Deutschland) erweiterte Möglichkeiten zu Recherche, inhaltlicher Arbeit und Präsentation. Kamerafallen (Aufg. 5c) werden vom Shola Trust einerseits zur Bestandsaufnahme und Dokumentation genutzt, andererseits aber auch, um (erfolgreich) das Interesse der Landbesitzer an Wildtieren zu wecken. Wenn die Präsenz der Elefanten besprochen und bevor die Probleme für Menschen und Elefanten diskutiert werden, empfiehlt es sich, kurze Videosequenzen zur Präsenz der Elefanten zu zeigen (S. 8, Aufg. 7): Entweder alle fünf in der angegebenen Reihenfolge oder z.B. nur die Videos 3-4 und 3-5.</p> <p>Beigefügte Videos:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1:53 min Video 3-1_Two male elephants playing near settlement_Shola Trust</li> <li>0:22 min Video 3-2_elephant walking through tea estate_Shola Trust</li> <li>0.46 min Video 3-3_elephant herd chased away from tea estate_Shola Trust</li> <li>0:33 min Video 3-4_big herd crossing settlement and tea estate_AMS</li> <li>0:25 min Video 3-5_elephant herd in Cherambady Town_Shola Trust</li> </ul> <p>Nachdem die Videos gezeigt wurden, können die Probleme für Menschen und Elefanten im Plenum zusammengetragen werden, oder, bei mehr Zeit, mit Hilfe des Textes 3.4 (S. 8) individuell erarbeitet oder mit der anschließenden Gruppenarbeit zu Lösungsstrategien (Kapitel [4], S. 9, Aufg. 3) zusammengefasst werden.</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b></p>	<p><b>ca. 15 min</b> im Rahmen einer 90-minütigen Unterrichtseinheit, sonst länger</p>
<p><b>Weiteres:</b></p>	<p>Zur Weiterarbeit bietet sich unser Unterrichtsmaterial „Men and nature in the Nilgiri hills in South India“ mit einem Text zu „Challenges faced in the region“ an. Der Text stehen Ihnen ebenfalls als Download oder als Kopier- bzw. Druckvorlage zur Ausleihe zur Verfügung.</p>

## In fight with animals? Securing livelihood for wildlife and men

### [4] Solving strategies for the human-elephant conflict

<b>Ziele:</b>	<p>Die Schüler*innen finden, analysieren und bewerten verschiedene Lösungsstrategien für eine friedliche Koexistenz von Mensch und Elefant in den Nilgiri-Bergen. Sie erkennen und tolerieren, dass es womöglich nicht die eine perfekte Lösung gibt, sondern verschiedene Lösungswege wichtig sein können. Insbesondere sind sie in der Lage, eine Lösungsidee aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und sowohl Vor- als auch Nachteile (für verschiedene Akteure) zu erkennen. Ein wichtiges Ziel ist es, das Vorhandensein indigenen Wissens (die Erfahrungen der Adivasi) anzuerkennen, das sich aufzugreifen lohnt. Der Shola Trust ist auch insofern ein innovatives Beispiel, dass er traditionelles Wissen der Adivasi und moderne Technologie zur Lösung gegenwärtiger Probleme verbindet.</p>
<b>Medien &amp; Methoden:</b>	<p><b>Videsequenzen, Fotos, Karten</b></p> <p>Im Rahmen einer 90-minütigen Unterrichtseinheit beginnen Sie diesen Themenabschnitt direkt mit einer Gruppenarbeit zur Bearbeitung der Aufg. 4.3 (S. 9). Bereits in 5 min tragen die Schüler*innen erfahrungsgemäß eine Vielfalt an Lösungsideen zusammen (so werden häufig genannt: Zäune, Mauern, elektrische Zäune, akustische Warnsignale, Hochsitze, Fütterung von Elefanten im Wald, Zoos, Umsiedlung, Aufforstung...). Diese Ideen tragen die Gruppen dann im Plenum vor, an der Tafel werden die vielfältigen Ideen gesammelt.</p> <p>Als Lehrkraft moderieren Sie anschließend die Bewertung der Lösungsvorschläge und lassen die Schüler*innen Vor- und Nachteile einzelner Strategien benennen. Eine nicht genannte und zunächst vielversprechende Lösungsidee sind Bienenkästen. Der Shola Trust experimentiert noch damit, inwieweit bei Bananenhainen aufgestellte Bienenkästen Elefanten abhalten. Interessant ist, dass nahezu alle Elefantentrainer der gezähmten Elefanten (S. 10, Text 4.6) Adivasi sind – eine begehrte und gut bezahlte Arbeit. Bei der Diskussion der Optionen Zäune/ Gräben empfiehlt sich das Zeigen von drei oder zumindest zwei Videosequenzen (4-2 und 4-3).</p> <p>Beigefügte Videosequenzen:</p> <p>0:17 min Video 4-1_Elephant at wrong side of trench in Chembakolli village_Shola Trust  0:27 min Video 4-2_elephant passes trench near Kotamalai village_Shola Trust  1:00 min Video 4-3_Elephant breaking electric fence_Shola Trust</p> <p>Es ist wichtig, am Ende der Einheit wenigstens noch 5 min für die Vorstellung bzw. Diskussion der Shola Trust-Strategien (Elefantenprofile, SMS-basiertes Warnsystem) zu verwenden. Bevor die Schüler*innen entlassen werden, sollte abschließend erneut kurz der Bogen zu Wildtieren (z.B. Wölfen) in Deutschland geschlagen und betont werden, was hilft, Konflikte und Panik zu vermeiden: v.a. Kenntnisse über das Wildtier. Bei <a href="http://www.nabu.de">www.nabu.de</a> gibt es umfangreiche Informationen unter „Willkommen Wolf“, u.a. eine Liste von Merkmalen, wie man einen Wolf von einem Hund unterscheiden kann.</p> <p>Steht für das Unterrichtsprojekt mehr Zeit zur Verfügung, geben die weiteren Aufgaben Möglichkeiten für Textanalyse, Recherche, Diskussion, Reflexion. Neben den in den Arbeitsblättern aufgeführten inhaltlichen Aufgaben können Sie weitere eigene Aufgaben zu Leseverständnis, Textanalyse, Vokabelkenntnissen etc. einbeziehen.</p>
<b>Zeitbedarf:</b>	<p><b>ca. 20 min</b> im Rahmen eines 90-minütigen Unterrichtseinheit, sonst länger</p>
<b>Weiteres:</b>	<p>Zur Weiterarbeit bietet sich unser Unterrichtsmaterial „Men and nature in the Nilgiri hills in South India“ mit einem Text zu „Indigenous communities and tolerance“ an. Der Text stehen Ihnen als Download oder als Kopier- bzw. Druckvorlage zur Ausleihe zur Verfügung.</p> <p>Folgendes beigefügtes Video stellt auf Englisch die Elefanten-Arbeit des Shola Trust vor:  6:43 min Video The Shola Trust work for human-elephant coexistence_Shola Trust</p>

## In fight with animals? Securing livelihood for wildlife and men

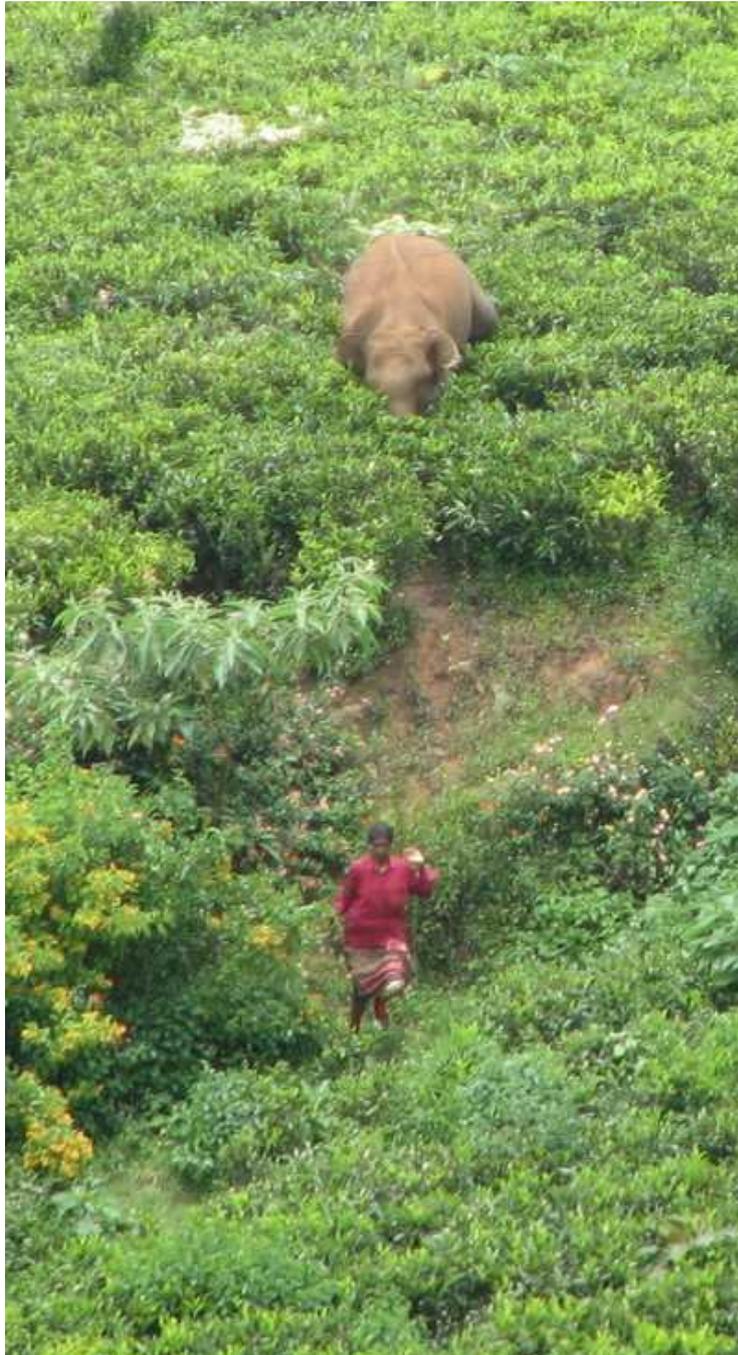


Foto: The Shola Trust